

Schüler nennt mich beim Vornamen ... (aus Angemessene Reaktion auf massive Provokation?)

Beitrag von „Elternschreck“ vom 2. Mai 2010 22:45

Ummon sprach :

Zitat

Ein Schüler hat mich jetzt wiederholt mit dem Vornamen angeredet - im Vorbeigehen, nicht laut,

Na, mal wieder ein Indiz dafür, dass die Autorität der Deutschen Lehrer immer mehr schwindet und das Abendland (endlich) bald untergehen wird !

Ich kann jedenfalls kein Problem erkennen, da der Schüler nicht "offiziell" duzt. Ich würde es auch nicht als bössartige Provokation auffassen.

Wenn der betreffende Schüler merkt, dass seine "Löffeligkeiten" ignoriert werden, läuft sich das Ganze eh schnell tot.

In den ersten Jahren hatte ich mich auch immer wieder gefragt, ob es mit einem Magel an Autorität zu tun hat, wenn der ein oder andere Schüler mit dem Vornamen (in freundlicher Weise natürlich) den Lehrer "im Vorbeigehen" oder "von hinten" scherzend/kichernd anredet. - Ist mir auch schon ein paar mal passiert.

Ich glaube, die Schüler äußern damit in unsicherer Weise, dass sie einen mögen (So etwas wie Ersatzvater ?). Dieselben Schüler haben mich im Unterricht nie geduzt und sich in keiner Weise undiszipliniert verhalten. Habe natürlich auch keinen Anlass gegeben, mich duzen zu "müssen".

Schüler müssen einen nicht mögen, aber wenn ab und zu solche "menschliche" Schwingungen übersendet werden, muss man nicht immer an Provokation und Distanzlosigkeit denken.

Es hängt vom eigenen (souveränen) Verhalten ab, dass sich die Schüler nicht weiter auf Augenhöhe der Lehrer begeben. Mit einer Portion Humor und kecken (zielgerichtet und etwas schlitzohrig) Sprüchen kriegt man das gut hin.

Überhaupt müsste in den Deutschen Schulen wieder etwas mehr Humor anstelle von moralingesäuerter Verkniffenheit einziehen. So eine Mischung von Strenge, Disziplin und Humor !8)